

13.
r. bis fl. fr.
14
15 12 30
12
20 26
20
28 2 52
80
67
51
55
48
38
54
50
36
92
75
47
46
30
30
22
3
20
15
15
12
16
10
25
14
8
11
8
14
9
6 30
4
4
21 36
20 45
19 15
93
96
100
12
2
8
2 30
10
3 30
16
3
1 45
16
14
6
5 30
her.

Intelligenzblatt

zur

Vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 26.

Donnerstag, den 30. März

1843.

Fortsetzungen

von

Oken's Naturgeschichte.

Die Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung in Stuttgart hat an alle solide Buchhandlungen versandt: Oken's allgemeine Naturgeschichte für alle Stände, neues Abonnement, Lieferung 8 bis 13, Subscriptions-Preis für jede Lieferung 20 fr.

Oken's Atlas, 17te Lieferung. (Botanik 2.) 1 fl. 30 fr.

Universal-Register zu Oken's Naturgeschichte; gegen 500 Seiten, dreispaltig, engster Sag. 1 fl. 30 fr.

Supplement zu Oken's Atlas, enthaltend die Nester und Eier der Vögel; 6 enggedruckte Bogen Text, mit 8 prachvoll colorirten Tafeln und 18 Holzschnitten. Preis für die verehrl. Abonnenten 1 fl. 30 fr., für Nichtabonnenten (mit besonderem Umschlag und Titel) 4 fl. 30 fr.

Wer Oken's Naturgeschichte auf einmal, complet in 13 starken Bänden, zu beziehen wünscht, erhält solche vollständig und sogleich auf Bestellung zum Subscriptions-Preis von 27 fl.; der Atlas 1. — 16. Lief. kostet im Subscriptions-Preise 19 fl. 42 fr. Preis und Ausstattung des Registers und Supplements mögen den verehrlichen Subscribenten beweisen, daß beide nicht bloße Speculation, sondern unumgänglich nöthige Ergänzungen des Werkes sind.

Der Schluß des ganzen Werkes (Atlas 18te und 19te Lief.) erscheint noch in diesem Jahre.

Zu haben in Pesth bei **Gustav Heckenast**, sowie in allen andern soliden Buchhandlungen.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,

(Schiffgasse), ist so eben angekommen:

Interessante politische Neuigkeit!

Patriotische Phantasien eines Ungars.

Ein Wort zur Zeit.

Preis in Umschlag geheftet: 30 fr. Conv. Münze.

Das mächtige Interesse, welches die in Ungarn stattfindenden politischen Culturbestrebungen anregen, wird durch diese gehaltreiche, von einem competenten Verfasser herrührende Schrift auf die würdigste und belehrendste Weise ausgesprochen. Das Princip desselben ist der reine, practische Conservatismus, der aber keineswegs im Stillstande beharrt, sondern wahrhaft nützlichen und wohlgeprüften Reformen beharrlich das Wort redet.

Die jährliche General-Versammlung

der Actionäre der k. k. privil. ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird am Montag, 10. April 1843 um 9 Uhr Vormittags, im Beisein des landesfürstlichen Commissärs, Regierungsraths Herrn Johann Grafen v. Barth-Barthenheim in Wien, unter den Tuchlauben No 558, im Musikvereins-Saale abgehalten werden.

Die pl. t. Herren stimmfähigen Actionäre belieben die Eintrittskarten zu dieser Versammlung im Dampfschiffahrts-Bureau am Bauernmarkt No 582 abholen zu lassen, wo auch das Programm über die Gegenstände der Berathung vom 1. April an, zu erhalten ist.

Wien, am 25. März 1843.

Die Administration der k. k. privil.

Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

2) Die Kaltwasseranstalt in Lunkány, (14 Meilen) nächst Facset im Krassóer Comitat, wird vom 20. April den Leisenden und Besuchenden eröffnet werden.

Preise für einen Curgast wöchentlich:

Frühstück, Mittag- und Abendmahl 4 fl. 16 fr. C. M.
Ein Zimmer 2 fl. 20 fr. —
Bedienung (in Ermanglung eigener) 40 fr. —
Lunkány, am 20. März 1843.

Dr. Buchwald.

4.) **Johann Christian Ritter,**

Waignergasse „zum Ritter“ in Pesth, empfiehlt eine sehr große Auswahl so eben angekommener

Seidenstoffe

in den neuesten, gewähltesten Mustern, und ein bedeutendes Lager von **Tüchern, Zephirs, Mouffelin-tüchern, Peruviennes, Casimirs, Sattin-cloths**, &c. — Alles auf's Sorgfältigste eingelaufen, zu billigst festgesetzten Preisen.

Licitations = Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochbl. königl. ungar. Hofkammer werden die Regalbeneficien der im Liptauer Comitate befindlichen Lykavaer Kammeral-Herrschaft, vom 1. November 1843 angefangen, auf drei Jahre, und zwar: bis letzten October 1846 mittelst einer am 8. Mai 1843 im herrschaftlichen Castelle zu Rosenberg, um 9 Uhr Vormittag abzuhaltenden öffentlichen Licitation an den Meistbietenden verpachtet, und zwar:

Post Nro	Benennung des Beneficiums:	Mit diesen Beneficien verbundene Genüsse:
1.	Das Gombaser Wirthshaus nebst Fleischauschrottung,	einem Gartengrund von 650 □ Klft. dann 23 Joch Ackergrundes, Gartengrundes sammt Acker von 4 Joch 314 Quadrat-Klaster, nebst Garten, und Ackergrundes 7 Joch 600 Quadrat-Klaster, an Gärten 486 Quadrat-Klaster, an Aekern 7 Joch 806 Quadrat-Klaster.
2.	Das Likavaer Wirthshaus sammt freien Fleischauschrottung,	
3.	Das Lisskover Wirthshaus nebst Fleischauschrottung,	
4.	Das Stankovaner Wirthshaus sammt Fleischauschrottung und freien Branntweimbrennerei,	
5.	Das Sassoer Wirthshaus sammt Fleischauschrottungsrecht,	
6.	Rosenberger Mauth-Wirthshaus sammt Fleischauschrottung,	
7.	Szokoltzer Wirthshaus sammt Fleischauschrottung,	an Gärten 325 □ Klft., an Aekern 6 Joch 1132 Quadrat-Klaster.
8.	Lutsker Bad, sammt Wirthshaus,	an Gärten 464 □ Klft., an Aekern 356 □ Klft., an Wiesen 17550 □°
9.	Rosenberger Castellar-Wirthshaus,	an Gärten 325 Quadrat-Klaster.
10.	Ober-Revuzer-Wirthshaus sammt freier Fleischauschrottung,	an Aekern 52 Joch, 487 □ Klft., an Wiesen 31 Joch 975 □ Klft.
11.	Unter-Revuzer-Wirthshaus, sammt Fleischauschrottung,	gar keine Genüsse.
12.	Mittel-Revuzer-Wirthshaus,	" " "
13.	Hrboltover Wirthshaus, sammt Fleischauschrottung,	" " "
14.	Lutskaer Dorfschänke, sammt Fleischauschrottung, dann Branntweimbrennerei in seinem eigenen Gebäude,	" " "
15.	Sz. Martiner Schankgerechtigkeit,	Ackergrundes 1 Joch 648 Quadrat-Klaster.
16.	Lusznaer Schankgerechtigkeit,	gar keine Genüsse.
17.	Szilniczaer " "	" " "
18.	Palfalvaer " "	" " "
19.	Tarnocser " "	" " "
20.	Sz. Mariaer " "	" " "
21.	Kis-Bobroczoer " "	" " "

M ü h l e n :

22.	Lubochnaer Mahlmühle auf 2 Steine,	an Gärten 486 □°, an Aekern 3 J. 320 □°, an Wiesen 5 J. 318 □°
23.	Hrboltovaer " " 1 "	Gärten 650 Quadrat-Klaster.
24.	Lykovaer " " 2 "	Gärten 1 Joch Quadrat-Klaster.
25.	Podparaeskaer " " 2 " und Stampfmühle,	Acker und Gärten 1 Joch 750 Quadrat-Klaster.
26.	Lutskaer Mahlmühle auf 2 Steine sammt Stampfmühle,	Garten von 162 □ Klft., an Aekern 485 □ Klft. Wiesen 1 Joch.
27.	Oszodaer " " 2 " " "	Wiesengrund 650 Quadrat-Klaster.
28.	Unter-Revuzer " " 2 " " "	Garten von 2 Joch.
29.	Ober-Revuzer " " 2 " " "	gar keine Genüsse.
30.	Rosenberger Mahlmühle mit 2 Steinen; der Dritte bleibt für den Bräuhaus-Arendator,	Gartengrund 300 Quadrat-Klaster.
31.	Sossover Mahlmühle auf 1 Stein,	Acker 1298 Quadrat-Klaster, Wiesen 1 Joch 162 Quadrat-Klaster.
32.	Szokoltzer " " 1 "	an Gärten 300 Quadrat-Klaster, an Aekern 1 Joch 50 □ Klaster.
33.	Hrboltovaer Stampfmühle,	gar keine Genüsse.
34.	Lusznaer Mahlmühle auf 2 Steine,	" " "
35.	" Walfmühle,	" " "
36.	Ufer-Gerechtigkeit zu Szokoltz,	im Waag-Flusse.
37.	" " " S. Maria,	im Waag-Flusse.

Benennung der Alpen, und Fischereien, dann Jagdbarkeit, und Fleischbänke.

Wiesen und Alpen:

38. Sztudniczaer Wiese.
39. Ribnik 1 Halbscheid in Tarnoczaer Seite.
40. detto 2 " " " "
41. Pilner Wiese im Revuzer Thal.
42. Alpe Perusin.
43. Klein-Rakito.
44. Hollicza und Cserna-Magurka.
45. Szmrkovicza Causorodnik, und Ossnicza 1 Hälfte.
46. detto detto detto detto
47. Dvoriszko 1 Hälfte.
48. detto detto
49. Magurka bei Luszna.
50. Groß-Rakitov.
51. Baba.
52. Szolliszko bei Hollicza.
53. Handlarka.
54. Cserni Kamen.
55. Hobkovka.
56. Lopuesna.
57. Prassnicza.
58. Krissna.
59. Ploska Revucsanska.

60. Polana Magurka.
61. Klak, die Halbscheid gehört zu dem Lubochnaer Wirthshaus.
62. Zvolen.
63. Pivnitsin Stit.

F i s c h e r e i e n.

64. Erste Abtheilung in dem Waagflusse.
65. Zweite " " " "
66. Dritte " " " "
67. 4. und 5. Abtheilung von Bistvo bis Arvaer Fluss, und einen Theil in der Arva bis an die Grenze des Arvaer Comitatés Dgierova.
68. Im Bache Sosovecz, und Fluss Lubochna.
69. " " Sestericz u. Szimicsanka u. Waagfluss bei S. Maria.
70. Szokolester Bach.
71. Revuzer Fluss.
72. Lusznaer Bach.
73. Lykaukaer Bach.
74. Lutskaer Bach.
75. Jagdbarkeit im Lyptser Walde.

Fleischbauungs-Gerechtigkeit.

76. Zu Rosenberg.
77. Zu Németh-Lyptse.

Pachtlustige haben sich daher am obenbestimmten Tage im herrschaftlichen Castelle zu Rosenberg mit nöthigen Reugeltern einzufinden, und bis dahin können die Licitations-Bedingnisse beim königl. Hradeker Präfectorats-Amte, oder beim Lykavaer königl. Wirthschaftsämte zu Rosenberg eingesehen werden. **Hradek**, am 23. Februar 1843.

Ruf an die Herren Kapitalisten.

Diejenigen pl. t. Herren Kapitalisten, die ihre, sowohl größeren als auch kleineren Kapitalien auf Ofner oder Pesther Häuser gegen erste Intabulation und Pupillar-sicherheit auszuleihen, oder Häuser zu kaufen wünschen, belieben sich entweder persönlich oder brieflich an den Herrn Landes- und Gerichts-Advocaten, Ladislaus v. Bielek, wohnhaft in Ofen, in der Raizenstadt, Hauptgasse Nr. 608, der Apotheke „zur heiligen Dreifaltigkeit“ gegenüber, gefälligst zu wenden.

J. P á s z t o r,

Schuhmacher-Meister in Ofen, Festung, Landhausgasse, Nro 101, zeigt hiemit ergebenst an, daß auch er die Gattung Männerschuhe und Stiefel, welche bekanntlich nicht genäht, sondern bloß mittelst Holznägel genagelt sind, verfertigt.

Buchhandlung und Buchdruckerei-Verkaufs-Anzeige.

(3) Eine in den Lebensverhältnissen unseres bisherigen Associé C. F. Khloyber eingetretene Veränderung, veranlaßt ihn, unser Geschäft und unsere Stadt zu verlassen. Wir finden uns dadurch bestimmt, unsere

Buchhandlung, Leihbibliothek und Buchdruckerei

zum Verkaufe anzubieten. Sowohl das Sortiment als auch das Verlagsgeschäft befinden sich in blühendem Zustande, und genießen sowohl im In- als Auslande des besten Rufes; auch fehlt es der Buchdruckerei nie an Beschäftigung, ja sie ist sogar auf mehrere Jahre durch übernommene vortheilhafte Arbeit damit versehen.

Wir würden uns wohl nie dieses, eine ergiebige Erwerbquelle gewährendes Geschäftes entäußern, wenn irgend ein Glied unserer Familie es zu seinem Berufe gewählt hätte.

Mit dem Geschäft ist auch das Verlagsrecht des Siebenbürger Boten verbunden; dieses Blatt hat sich in neuerer Zeit bedeutend emporgeschwungen, und erfreut sich einer fortwährenden Zunahme seiner Pränumeranzahl; auch wird dessen Erträgniß durch die Inserate nicht wenig erhöht.

Berücksichtigung verdient, daß Hermannstadt von allen Städten Siebenbürgens dem Buchhandel die meisten Vortheile bietet, da es mitten des gebildetsten Theiles des Landes gelegen ist, in welchem Literatur und Wissenschaften mit Liebe und Eifer getrieben werden; da es ferner der Sitz mehrerer hohen Landesstellen ist, ein katholisches und ein evangelisches Gymnasium besitzt, einen großen Geschäftsbetriebskreis hat, und daß im Lande bloß in Kronstadt und Klausenburg Buchhandlungen bestehen, die kleineren Städte Siebenbürgens aber ihren literarischen Bedarf größtentheils von hier beziehen.

Wir bitten darauf Reflectirende sich direct an uns zu wenden.
M. E. v. Hochmeister's Erben.

Hermannstadt in Siebenbürgen, den 15. März 1843.

4.) **Böhmische Hopfen bester Qualität,** in mehreren Sorten, zu billigen Preisen täglich zu verkaufen beim „grünen Baum“ auf der Waiznerstraße in Pesth. 1

Öffentlicher Dank.

Bei Gelegenheit des am 12. Februar l. J., um 9 Uhr Abends, ausgebrochenen Feuers hat der beid. Advocat und Grundbuchs-Cancellist, Joseph v. Zajácz, der sich bei solch trautigen Fällen öfters schon durch thätige Menschenfreundlichkeit auszeichnete und deshalb auch vom hiesigen Magistrate belobt wurde, abermals seine Nächstenliebe bewiesen, indem er drei Kinder und ein erwachsenes Mädchen, welche, in dem Taumel des ersten Schlafes aufgeschreckt, aus dem Zimmer, dessen Vorhaus schon mit Rauch gefüllt, das Dach aber schon in Flammen stand, sich nicht mehr in den Hof retten konnten, mit Gefahr seines eigenen Lebens beim Fenster hinauszog und somit rettete. Obwohl das Selbstgefühl hinlänglich Lob und Dank diesem Menschenfreunde gewährt, so wird doch von Seite des Magistrats dessen abermalige Auszeichnung hiemit öffentlich anerkannt.
Caschau, den 16. März 1843.

Mitgetheilt durch mehrere Menschenfreunde.
Gegeben durch Gabriel Gönczy, beid. ersten Viceno tär

4.) **Echt böhmischer Hopfen, Lucerner und Steirischer Kleesamen,** heurige **Wicken,** sind billigst zu haben bei **J. Applano,** Pesth, Hochstraße, Nro 301. 1

3) Auf der Pfauen-Insel im Stadtwaldchen ist das Caffeehaus mit Allem vollkommen eingerichtet, sammt einer großen Eisgrube auf ein, oder mehrere Jahre in Pacht zu geben. Das Nähere zu erfahren bei dem Eigenthümer **Anton G. Walthier.** 1)

Abfahrt der Dampfboote von Pesth

nach **Pressburg**  **und Wien**

täglich Früh 7 Uhr ein **Passagierboot;** jeden Sonntag und Mittwoch Früh 6 Uhr ein **Frachtboot.**

Nach **Mohács** u. **Essegg** jeden Freitag } Früh 5 Uhr ein Boot.
" **Mohács** und **Vukovár** jeden }
" **Dienstag** }
" **Semlin** und **Drenkova** }

3) **Ankündigung.**
In Folge hochblühlicher kónigl. ungar. Statthaltereiverordnung wird der, in den Banater kónigl. Fundational-Herrschaften Csákovár und Nagy-Köveress erliegende Kukurung-Vorrath, aus 33,581 Pr. Mezen bestehend, theils kleinweise, theils im Großen hiemit zum Verkauf ausgesetzt; — Der kleinweise Verkauf wird sowohl in Csákovár, als auch in Nagy-Köveress am 29. März eröffnet, zum Verkauf in Großen aber werden drei öffentliche Licitationen in Csákovár in der Hüts-Kanzlei, und zwar für die erste Rate von 10,000 Pr. Mezen am 26. April, für die zweite Rate von 10,000 Pr. Mezen am 20. Mai, und für die dritte Rate von ebenfalls 10,000 Pr. Mezen am 4. Juli l. J., jedesmal in den üblichen Vermittlungsstunden abgehalten, wozu Kauflustige, mit dem üblichen Kaugelde versehen, erscheinen wollen. Csákovár, am 21. März 1843.
Per kónigl. Csákovácer Fundational-Präsectorat. 1)

3.) Hausverkauf in Gran.

In der kónigl. Freistadt Gran ist ein in der Hauptgasse (Ofner Gasse genannt), unter Nr. 28 liegendes, festgebautes, daher stoßfähiges, und aus 8 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Küchen, Stallungen für 4 Pferde, Wagen-Nemise für 3 Wagen, Keller in 3 Abtheilungen, bestehendes, mit guten Brunnen und geräumigem Hofe versehenes Haus, sammt daranstoßendem, ebenfalls mit einem guten Brunnen und edlen Obstbäumen bepflanzten Garten (gegen baare Bezahlung oder unter annehmbaren Bedingungen) aus freier Hand zu verkaufen. — Kauf-lustige belieben sich bei Hrn. Michael v. Kiss, Oberfiscal der kónigl. Freistadt Gran, persönlich oder durch portofreie Briefe, zu erkundigen.

3.) Knaben-Erzieh- und Lehranstalts-Anzeige.

Joseph Olmicer, Inhaber einer öffentlichen Lehr- und Erziehungs-Anstalt, macht die ergebenste Anzeige, daß er außer denen seiner Ob-sorge bereits anvertrauten, — für den zweiten halbjährigen Schulkurs noch einige Bglinge theils für die erste, als auch zweite Classe, — und eben so Knaben, die nur in einzelnen Gegenständen, als: ungarisch, deutsch und französischen Sprache, — Musik, oder Zeichen Unterricht wünschen, aufnehmen könne.

Wegen Aufnahme belieben sich die pl. t. Eltern und Vormünder entweder persönlich, oder in frankirten Briefen an den Obigen in der innern Stadt, an der Ecke der Sticker- und Hutgasse, Nro 309, im ersten Stock, zu wenden. Pesth, im März 1843. 1

2) Sommer-Wohnungen.

In der Christinenstadt, Hauptgasse (in der Nähe des Stadtmierhofes) Nr. 327, sind 2 Wohnungen, die eine aus 4 Zimmern und Speisekammer, die andere aus 2 Zimmern und Küche bestehend, täglich zu verlassen, und deshalb in dem daranstoßenden Frauen-Vereins-Versorgungshause Nr. 326 sich zu erkundigen. 1)

(3) Chirurgisches Recht zu verkaufen.

Eine im besten Betriebe stehende chirurgische Officin ist auf dem Schloßgrunde zu Preßburg aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist auf frankirte Briefe bei dem Eigenthümer J. Kramer, Wundarzt in Preßburg, mündlich aber bei Herrn Wohl in dessen Officin, Windgasse in Pesth zu erfahren.

Concurfual-Proceffe.

Gegen **Anna Radits** wurde vom Pesther Stadtmagistrate der Concurf auf den 29. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Paul Szekrényessy, zum Litis-Curator aber Ludwig Paksy, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Anton Gergelyfi**, Schäßburger Einwohner, wurde einer Anzeige des Siebenbürger Guberniums zufolge der Concurf auf den 1. Mai 1843 angeordnet.

Gegen **Nicolaus Dragomir**, Lugoser Einwohner, wurde vom Krassóer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 12. Mai 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Paul Dragomir, Lugoser Einwohner, zum Litis-Curator aber Joseph Fejér, Vicefiscal, ernannt.

Gegen **Joseph Bayer**, Lugoser Lebzelter, wurde vom Krassóer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 12. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Samuel Gergely, Lugoser Einwohner, zum Litis-Curator aber Anton Moys, Oberfiscal, ernannt.

Gegen **Andreas Gabriel Jankovits**, Lugoser Einwohner, wurde vom Krassóer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 12. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Joseph Panajoth, zum Litis-Curator aber Alexander Athanasziewits, Magistratual-Vicefiscal, ernannt.

Gegen **Samuel Domonkos** wurde vom Abaujer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 12. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Anton Paky, Gerichtstafel-Beisitzer, zum Litis-Curator aber Carl Csorba, beideter Advocat, ernannt.

Obligations-Amortisationen. Vom Neutraer Comitete werden die auf Ansuchen der Susanna Fürsprecher, geb. Szloboda und ihren Bruder Joseph Szloboda activ, die eine über 1000 fl. W. W. lautende den Grafen Thaddäus Amadé, die andere über 1500 fl. W. W. ausgestellte, aber den Baron Johann Jeszenák, passiv betreffende Obligation, hiemit amortisirt.

Vom Eschauer Stadtmagistrate wird auf Ansuchen des Georg Rusbart, Stadthalduk, der von ihm am 1. Mai 1833 über 453 fl. 19½ fr. W. W. zu Gunsten der Waisen-Casse ausgestellte, und nach Ausbezahlung der Summe abhanden gekommene Schuldschein, annullirt.

Vom Graner Stadtmagistrate wird die Georg Hodermann und dessen Gattin Magdalena Ivaniesics activ, Johann Mepes und seine Gattin, geborne Elisabetha Vladár aber passiv betreffende, vom 1. November 1823 über 1000 fl. W. W. lautende, im Jahre 1826, Zahl 988, intabulirte Obligation für ausbezahlt, und die Ansprüche ihres unbekanntem Inhabers für nichtig erklärt.

Vom Tolnaer Comitete wird auf Ansuchen des Carl Dörg v. Joboháza, Sequestri-Curator des verstorbenen Georg Dörg, die von besagtem Georg Dörg am 8. Juni 1836 über 2500 fl. C. M. zu Gunsten des Joseph König ausgestellte, von diesem auf Anton Máhr und später auf Joseph Müller übertragene, am 2. September 1839 intabulirte, darauf den 21. November 1840 ausgezahlte, inzwischen aber in Verlust gerathene Obligation nach Verlauf nach Jahr und Tag für extabulirt und ungiltig erklärt.

Vom Szabolczer Comitete wird auf Ansuchen der Nyiregyházer evangelischen Gemeinde-Vorsteher, die benannte Gemeinde activ, die Nyiregyházer Markt-Casse aber passiv betreffende, über 5000 fl. W. W. ausgestellte, abgeschriebene, und bei der Geldeaufnahme in Verlust gerathene Obligation hiemit amortisirt.

Namen-Verzeichniß derjenigen Wohlthäter, welche zu der durch Joh. Broschek und Frau M. B. in Waizen für die **Armen im böhmischen Erzgebirge** veranstalteten, in Nr. 23 der „Ofner-Pesther Zeitung“ erwähnten Privat-Sammlung, wodurch 255 fl. (nicht 250 fl. 35 fr., wie irrig in dem ersten Bericht angegeben wurde), eingegangen sind: Von den Schülern des Knaben-Erziehungshauses Erzherz. Franz Ferdinand d'Este Nr. 32. 7 fl. 30 fr., Herr Oberlieutenant Franz v. Stocklassa, Commandant desselben, 1 fl. 40 fr., Lehrer Feldwebl Johann Papp 1 fl. 40 fr., Lehrer Feldwebl Franz Kunz 50 fr., Ferdinand Broschek 1 fl. 40 fr., Joseph Bayer 14 fl. 25 fr., Joseph Sännger 12 fl. 30 fr., Martin Peter 25 fr., Anton Krenedich 2 fl. 30 fr., D. J. Schneller 1 fl. 40 fr., Alexander Magyari 1 fl., N. N. 6 fr., Emerich Pásztor 1 fl., Joseph Havas 50 fr., Michael Metzler 50 fr., Caspar Hoffmann 50 fr., Franz Meiszner 2 fl. 30 fr., Anton Wendel 2 fl. 5 fr., Michael Ruff 50 fr., Ste-

phan Bajtai 25 fr., Andreas Fabia 50 fr., Johann Gyeppes 50 fr., Martin Cseko 30 fr., Alexander Szabó 6 fr., Jemand 15 fr., Johann Matkovits 25 fr., Stephan Tokodi's Witwe 30 fr., David Budai 20 fr., Jonas Tokodi 20 fr., Paul Wettési 2 fl. 30 fr., David Joó 12 fr., David Pajerl 1 fl. 15 fr., Nina Pichler 2 fl. 30 fr., Andreas Kopp 50 fr., Stephan Tokody 30 fr., Stephan Torday 30 fr., Franz Filser 1 fl., Nicolaus Aitay 25 fr., Michael Krenedich 1 fl., Stephan Kamerer 50 fr., Anna Gabriel 1 fl., Johann Sperger 50 fr., Paul Filo 1 fl., Joseph Liner 25 fr., Emerich v. Makay 50 fr., Eduard Blasevits 5 fl., Anton Mir 15 fr., Johann Madár 50 fr., Melchior Haidfeld 1 fl., Alois Marsehall 50 fr., Johann Traxler 50 fr., J. E. Hufnagel 2 fl. 30 fr., Franz Payerl 2 fl. 30 fr., Franz Bayer 50 fr., Theresia Wagner 2 fl. 30 fr., Maria Kilicza 50 fr., Joseph Agostony 1 fl. 15 fr., Georg Wachsbauer 25 fr., Carl Bodendorfer 24 fr., Andreas Troppa 30 fr., Franz Turicssek 50 fr., N. N. 3 fr., Joseph Együtt 1 fl., Michael Szabó 50 fr., Franz Kampsmann 15 fr., Michael Tokodi 25 fr., Paul Együtt 16 fr., N. N. 3 fr., Michael Gyikos 30 fr., Andreas Kozma 6 fr., Anton Bolgár 25 fr., Joseph Werschitz 50 fr., Josephine Krakovitzer 5 fl., Benzel Reibert 15 fr., Alexander Hiros 25 fr., Alexander Duliczky 50 fr., Alexander Weiszpart 1 fl., Joseph Gellaih 50 fr., Johann Birkle 25 fr., Andreas Zeller 25 fr., Johanna Angyal 25 fr., Jemand 2 fl. 30 fr., Joseph Wadas 1 fl. 15 fr., Johann Balogh 15 fr., Joseph Regele 1 fl. 40 fr., Franz Liszt's Wittwe 1 fl., Valentin Pinter 1 fl. 15 fr., Johann Horváth 25 fr., Franz Fröhlich 50 fr., Barbara Jazitssek 50 fr., Michael Ernyei 25 fr., jüngere Joseph Kamerer 25 fr., Johann Kamerer 1 fl., Theresia Dummer 50 fr., Michael Szabó 30 fr., Joseph Rittinger 25 fr., Alexander Nagy 25 fr., Alexander Steinhauser 30 fr., Emerich Duliczky 50 fr., Peter Buchinger 50 fr., Franz und Michael Bayer 2 fl. 30 fr., Johann Gamel 30 fr., Jakob Bek 6 fr., Unbekannter 15 fr., Benjamin Pinter 50 fr., Balthasar Pregler 50 fr., Joseph Fischer 50 fr., Johann Rep. Meiszner 3 fl. 20 fr., Carl Hraback 15 fr., ein unbenannt sein Wollender 50 fr., Maria v. John 50 fr., ein unbenannt 9 fr., Johann Küsel 50 fr., ein unbenannt 3 fr., Tarczaly's Witwe 50 fr., Johann Molnár 1 fl. 15 fr., Ignaz Prettenhoffer 1 fl., ein Unbekannter 15 fr., Paul Rosenberg 25 fr., Elise Ullrich 1 fl. 40 fr., Joseph Neder 50 fr., Franz Sguor 25 fr., Carl Regele 25 fr., Johanna Waiser 25 fr., Paul Munganast 25 fr., Barbara Sticker 30 fr., Martin Iház 15 fr., Michael Lirhaim 25 fr., August Bardubsky 50 fr., August Schoszthal 30 fr., Johann Suhajda 25 fr., Georg Kresák 25 fr., J. P. A. 2 fl. 30 fr., Franz Kovács 25 fr., Joseph Franko 50 fr., Carl Müller 6 fr., Johann Roditzky 50 fr., Anna Köhler 1 fl. 40 fr., Johann Kovács 25 fr., Franz Kovács 25 fr., Stephan Szunawsky 25 fr., Mathias Stadler 18 fr., Herr Major Georg v. Czuz in Pension 2 fl. 30 fr., Joseph Lasznik 25 fr., Franz Csima 1 fl. 15 fr., Anton Benedict 25 fr., ein Unbekannter 25 fr., Herr Hauptmann Johann v. Bayer in Pension 2 fl. 30 fr., Moises Pick 7 fr., Johann Witzelsberger 25 fr., Michael Smitala 25 fr., Franz Smitala 25 fr., Joseph Hornyák 25 fr., J. W. 2 fl. 30 fr., F. G. 2 fl. 30 fr., Stephan Bach 25 fr., Michael Färber 25 fr., Herr Oberlieutenant Anton Lehner in Pension 1 fl. 40 fr., Agnes Feckete 25 fr., Martin Rosenberg 25 fr., Leopold Osner 30 fr., von Topoldsány's Witwe 25 fr., Christina Korbély 15 fr., Berat Brandes 30 fr., David Deutsch 18 fr., Alexander Grünwald 2 fl. 30 fr., Theresi Albrecht 50 fr., ein Unbekannter 36 fr., Stephan Czipauer 30 fr., Georg Schön 50 fr., Anton Mudrak 50 fr., Franz Hess 50 fr., Witwe Anna Schön 25 fr., J. K. Böhme 2 fl. 30 fr., Johann Czim 25 fr., Christoph Wünsch 50 fr. Sünfte: Verein zu Klein-Waizen 50 fr., die ungarischen Leberer 2 fl. 30 fr., die Tischmenmacher 5 fl., die Fleischhauer 2 fl. 30 fr., die Fassbinder 2 fl. 30 fr., die Zimmerleute 2 fl. 30 fr., die Würstler 1 fl. 30 fr., die Wagner 2 fl. 30 fr., die Schmiede 2 fl. 30 fr., die Weber 5 fl., die Schlosser 2 fl. 30 fr., die Tuchmacher 2 fl. 30 fr., die Bödenmacher 2 fl. 30 fr., die Maurer 7 fl. 30 fr., die Kürschner 5 fl., die Tischler 2 fl. 30 fr., die deutschen Schneider 5 fl., die ungarischen Schneider 2 fl. 30 fr.; die Schuhmacher 2 fl. 30 fr., Radics's Musikbände 2 fl. 30 fr., Joseph Vaizer 50 fr., Michael Hallen 15 fr., Sigmund Seres 25 fr., Johann Braszta 1 fl. 26 fr., Vincenz Pokorny 25 fr., Johann Metzler 25 fr.

3) Concurf = Kundmachung.

Bei der königlichen Neusohler Kammer-Verwaltung ist die 2-te Kanzellisten-Stelle mit einer jährlichen Besoldung von 275 fl. und einem Quartiergelde von 25 fl. in Erledigung gekommen. — Bewerber um diese Dienststelle haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig instruirten Gesuche binnen 6 Wochen vom Tage der Kundmachung, d. i. bis 21. April dieses Jahres, an die königliche Kammer-Verwaltung nach Neusohl zu leiten. Schenkniß, am 9. März 1843.

Von dem königl. nied. ung. Oberstkammergrafenannte. 1

3.) Tettes Csongrád Vármegye részéről köz hirre tétetik, hogy a' megyében szállásoló és által utazó nemes katonaságnak a' megyei szolgáklák, és a' megyei biztosok és lovas katonák lovaiknak élelmeztetések haszonbérbe adásának folyó honap 19. napjára kihiresztelt határ ideje folyó évi Aprilis 9-ik napjára által tétetett, helyül Vásárhely várossa jelentetvén ki. 1)

Johann Wendland, Zimmermaler

(Landstraße Nr. 563, beim wilden Mann in Pesth),

hat die Ehre, einem hochgeehrten pl. t. Publikum von Ofen und Pesth ergebenst anzuzeigen, daß er nach vollendeter Malerarbeit, die denselben in Auftrag des hochgebornen Grafen Stephan v. Károlyi durch ein und ein halbes Jahr in dem Palais zu Foth beschäftigt, wieder in Pesth sich befindet.

Derselbe empfiehlt seine Kunst allen hohen Herrschaften und Güterbesitzern, sowie allen hochgeehrten Bewohnern von Pesth und Ofen mit der Versicherung, daß er mit den **allerneuesten Mustern**, im raffiniertesten Style für die elegantesten Pfandversicherungen sei, welche **grau in grau**, oder **blau mit Gold** verziert, mit **Blumen, Landschaften**, nach beliebiger Auswahl gewählt werden können, und verspricht allen, die ihn mit ihren geehrten Aufträgen beehren werden, die **solideste** und **billige** Bedienung. Pesth, im Monat März 1843.

Kärcher's, Kraft's und Forbiger's lateinische Wörterbücher.

Bei Mehlner in Stuttgart sind erschienen:

Kraft, F. R., deutsch-lateinisches Lexicon. 2 Bände. Dritte, vielfach verbesserte und vermehrte Auflage. Lexicon=8. Schreibp. 12 fl. — Druckp. 9 fl. C. M.

Kraft, F. R., und **M. Forbiger**, neues deutsch-lateinisches Handwörterbuch, besonders für Gymnasien. — Lexicon=8. Schreibp. 5 fl. 30 fr. Druckp. 4 fl. 8 fr.

Kärcher, C., lateinisch-deutsches Handwörterbuch, besonders für Gymnasien und Lyceen. Lexicon=8. Druckp. 3 fl.

Bei gleichzeitiger Anschaffung von **Kärcher's** latein.-deutsch. Handwörterbuche (Druckp.), und **Kraft-Forbiger's** deutsch-latein. Handwörterbuche (Druckp.), werden beide zusammen statt für 4 Thaler um 6 fl. 30 fr. erlassen, überdies auf Parthien von zehn Exemplaren ein eilftes beider Handwörterbücher als Frei-Exemplar gegeben. Auch bei Abnahme von zehn Exemplaren von jedem dieser Handwörterbücher besonders wird ein eilftes als Frei-Exemplar bewilligt.

Kärcher, C., lateinisch-deutsches Schulwörterbuch in etymologischer Ordnung. Dritte verbesserte Auflage. gr. 8. Schreibp. 1 fl. — Druckp. 15 fr. (Wird im Mai im Drucke fertig und versendet.)

Kärcher, C., deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. Zweite vermehrte Auflage. gr. 8. Druckp. 30 fr.

Ferner werden empfohlen:

Kraft, F. R., Handbuch der Geschichte von Alt-Griechenland, zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische. Vierte verb. Aufl. gr. 8. Schreibp. 1 fl. 30 fr. Dkp. 1 fl. 8.

Klaiber, G., latein. Chrestomathie für die mittleren Abtheilungen an Gelehrten Schulen. Mit 3 Karten der alten Welt. Zweite verbesserte Auflage. gr. 8. Druckp. 1 fl. 24 fr. (Wird Ende Mai im Drucke fertig und versendet.)

Bäumlein, W., und **M. Poully** griech. Chrestomathie für die mittleren Abtheilungen an Gelehrten Schulen. gr. 12. Druckp. geb. 1 fl.

Vorräthig in allen Buchhandlungen Ungarns: In Pesth bei **Heckenast**, Hartleben, Kilian sen. und Weber, Kilian und Comp.; Preßburg: Wigand, Landes; Debendburg: Wigand; Gyeries: Benzur; Temesvár: Beichel; Lemberg: Millikowsky, Winiarz, Piller und Comp.; Clausenburg: Tilsch und Sohn; Herrmannstadt: Hochmeister.

Eine Parthie

von circa

900 Centner Sackel-Wolle

ist im Orte **Macedonia**, bei Temesvár, aus freier Hand zu verkaufen.

Die Josepfs-Walzmühle

verfertigt auch alle Arten Decimal-Waagen von 5 Centner bis 200 Centner, und empfiehlt ebenso ihre gusseisernen Grab-Monumente, Gitterwerk und architectonischen Gegenstände jeder Gattung.

Für Bandwurmkrankte.

Der Unterfertigte macht bekannt, daß er im Besitze eines Mittels ist, den Bandwurm binnen 2, 3 oder längstens 5 Stunden zu entfernen. Das Mittel fordert alle sonst beschwerlichen Vorbereitungen fast gar nicht, ist ohne nachtheilige Folgen, und eignet sich vorzüglich für Jene, welche durch die bis jetzt bekannten Methoden nicht befreit werden konnten.

J. Heidl.

Arzt der priv. Bergstädte Ober- und Untermegenseifen.

2) Bei **Felix Wachter** in **Tyrnau**, und durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

Fremdwörterbuch

nebst Erklärung der in unserer Sprache vorkommenden fremden Ausdrücke. Taschenformat.

Gebunden 45 kr. In Leinwand geb. 1 fl. C. M.

Ein Fremdwörterbuch ist ein nothwendiges Hilfsmittel zur Erläuterung der fremden Wörter in Zeitungen, Zeitschriften und Büchern; das, welches hier in der vierten, 647 Seiten starken Auflage geboten wird, ist so correct und vollständig, wie irgend eines, zugleich aber das billigste, was dasselbe vorzüglich empfiehlt, weil es zum Gebrauch Aller geeignet ist.

GEORGINEN

von 500 Sorten, die schönsten ausgewählten 278 Sorten, worunter allein über 50 Sorten **bunte** Blumen mit welchen Spitzen, sind höchst billig:

à Stück **20** kr. in Conv. Münze

nach unserer Wahl in folgenden Sortimenten zu haben, als:

12 Stück in 12 Sorten für 4 fl. — kr.	} Verpackung separate berechnet.
25 " " 25 " " 8 " 20 "	
50 " " 50 " " 16 " 40 "	
100 " " 100 " " 30 " — "	
1000 " " 200 " nur 200 " — "	

Franz Mayr's Erben in **Pesth.**

„zum grünen Kranz,“

im Ecke des Klopsinger'schen Hauses, der Redoute gegenüber.

13.) **Frische**

A n b a u = S a m e n.

Klee-Samen Luzerner,

detto echt steirischer,

Weisser Holländer Wiesenkle,

Raygras englisches, französisches, und italienisches,

Wicken mährische,

Zuckerriiben-Samen weisse sind in bester

Qualität so wie auch **Madia-Sativa** (Speiseöl-Samen),

und **Zwetschken** **echt türkische**, billigt

zu haben bei **Johann G. Halbauer** in **Pesth**. Schreibstube,

Königsgasse, im v. **Majthényischen** Hause Nr. 572, Magazin

in der **Rombachgasse** im eigenen Hause, Nr. 557.

Pesth, am 11. Februar 1843.

13

3) **Neue Stellwägen.**

13

Für Reisende, die von Pesth nach **Großwardein**, **Clausenburg**, **Hermanstadt** gemächlich zu reisen wünschen, sind neue **Stellwägen** errichtet durch **Herrn Cajtan Biasini** in **Clausenburg**, welche alle Sonntag Früh, angefangen den 9. April, immer von Pesth nach **Clausenburg**, der andere von **Clausenburg** nach **Pesth** abfahren werden.

Eine Person mit 30 Pfund Gepäck zahlt 15 fl. C. M.; kleinere und größere Paquete bis 50 Pfund schwer werden billigt angenommen. Die Aufnahme geschieht in **Pesth** bei **Herrn Georg Horáth**, Briefträger im „**weisen Schiff**“; in **Großwardein** im „**Grünen Baum**“ im Gewölbe des **Herrn Spitzer et Sohn**; in **Clausenburg** bei dem **Eigenthümer** **Herrn Cajtan Biasini**.

3

Licitations-Ankündigung.

Bei dem k. k. General-Militär-Commando wird am 3. April 1843, Früh um 10 Uhr, im Rathssaale eine öffentliche Licitations über die Verführung einer Aerial-Monturs-Güterfracht von der k. k. Monturs-Commission zu Alt-Ofen an die k. k. Monturs-Commission zu Carlsburg im beiläufigen Spoco-Gewichte von wenigstens 1300 bis höchstens 1800 Wiener Centner, unter Vorbehalt der hohen kriegsärztlichen Genehmigung, jedoch unter der sofortigen unwiderruflichen Contract-Verbindlichkeit des Bestbieters abgehalten werden.

Die wesentlichsten Bedingungen, auf welche diese Verfrachtung feilgeboten wird, sind folgende:

- 1.) Jeder Licitant hat noch vor dem Beginne der Versteigerung 180 fl., sage ein Hundert und achtzig Gulden Conventions-Münze, entweder im baaren Gelde, oder in Staats-Obligationen, welche nach dem letztbekanntem Wiener Börse-Curse zu berechnen, und wenn dieser den Nennwerth übersteigt, bloß in letzteren angenommen werden, als Neugeld seiner Angebote zu erlegen.
- 2.) Dieses Neugeld wird denjenigen, die den Contract nicht erstehen, gleich nach beendigter Licitations rückerstattet, von dem Bestbieter aber zur Cassa der k. k. Alt-Ofener Monturs-Commission hinterlegt.
- 3.) Nach der herabgelangten hohen Genehmigung des Licitations-Protocolls hat der Contrahent dieses Neugeld auf den Ziffer der Contract-Erfüllungs-Caution (welcher mit zehn Procenten des stipulirten Frachtlöhnes bedungen wird) zu ergänzen; übrigens kann sodann der ganze Cautions-Betrag auch durch eine pupillarmäßige Sicherheit gewährend, und von dem königl. Causarum Regalium Directorate annehmbar erklärte Bürgschafts-Urkunde geleistet werde.
- 4.) Außerdem hat der Contrahent für jeden Schaden, welchen das k. k. Militär-Aerar bei Gelegenheit dieser Verfrachtung durch die Schuld oder Fahrlässigkeit des Contrahenten, oder seiner bestellten Fuhrleute an dem Transport-Gute erleiden würde, mit seinem sämmtlichen beweglichen und unbeweglichen Vermögen zu haften.
- 5.) Der Contrahent ist verpflichtet, die Fracht nach Maßgabe der ihm von Seite der Alt-Ofener Monturs-Commission erteilt werden den Bestellung längstens binnen vierzehn Tagen zu beheben, und vom Tage der Behebung längstens binnen vierzig Tagen an die Carlsburger Monturs-Commission wohlconditionirt und unbeschädigt abzuliefern.

6.) Die Alt-Ofener Monturs-Commission ist überlängs berechtigt, die Verführung dieser Fracht entweder auf ein Mal, oder auch partiweise in Bestellung zu bringen; in welcher Absicht demnach die Dauer dieses Contractes bis Ende September 1843 festgesetzt wird.

7.) Die Verführung der fraglichen Monturs-Güter wird sowohl auf der Achse, wie auch zu Wasser besonders verhandelt werden, wobei es dem Aerar frei steht, sich entweder der einen oder der anderen Verführungsart, je nachdem es sich vortheilhaft für dasselbe herausstellt, zu bedienen.

8.) Außer dem bedungenen Frachtlöhne, welcher nach richtiger und unbeschädigter Uebergabe des Aerial-Gutes auf den beizubringenden, von der k. k. Carlsburger-Monturs-Commission gehörig abrecepssirten Ladscheine, bei der Alt-Ofener Monturs-Commission sogleich baar bezahlt wird, hat der Contrahent auf keine Vergütung sonstiger, wie immer Namen habender Spesen Anspruch, und selbst der Frachtlohn wird, wenn der Transport-Termin von vierzig Tagen überschritten sein sollte, mit einem Penal-Abzuge von zehn Procenten belegt werden.

9.) Die Fracht wird dem Contrahenten in Verschlägen oder Ballen verpackt, gehörig plombirt und wohlconditionirt übergeben werden. Dagegen hat der Contrahent die übrige Emballage, welche zur Verwahrung der Collien gegen die Einwirkung der Witterung und Nässe notwendig ist, selbst beizugeben.

Man ladet demnach alle Expeditoren und Schiffmeister der hiesigen Umgegend ein, bei vorgedachter Licitations entweder persönlich zu erscheinen, oder längstens bis 9 Uhr Vormittags des bestimmten Licitations-Tages ihr versiegeltes schriftliches, mit dem festgesetzten Vadium belegtes, und auf einen definitiven Preis lautendes Offert, in welchem sich der Offertent allen Licitations- und Contract-Bedingnissen förmlich und ausdrücklich unterworfen zu erklären hat, an das hiesige k. k. Feldkriegs-Obercommissariat mit der Aufschrift: „Offert zur Monturs-Güter-Transport-Licitations“ einzureichen.

Dergleichen Offerte werden bei der Licitations als gewöhnliche Angebote behandelt, und im Falle dieselben Bestbote verbleiben, übertritt der Offertent unmittelbar in die Contract-Verbindlichkeit.

Uebrigens bleibt den persönlich anwesenden Licitanten bei gleicher Höhe des Angebotes das Vorrecht vor den schriftlichen Offerten vorbehalten.

Ofen, den 18. März 1843.

Vom k. k. General-Commando in Ungarn. 3)

6.) Dehbare Cigarren-Behälter.

(Etuils expansibles pour les Cigars à Paris.)

Die bequemsten und neuesten Cigarren-Etuils sind in der Papier- und Nürnberger-Handlung des W. Kutschera am Haarmarkt Nro 731 in Wien zu haben.

Diese Etui oder Behälter für Cigarren sind allen Rauchliebhabern zu empfehlen; selbe fassen wenige oder viele Cigarren, und ein solches Etui mit 30 Stück gefüllt, kann ganz bequem in die Tasche genommen werden. Daher es sich vorzüglich zu Partien über Land eignet. Dieselben wurden erst kürzlich in Frankreich erfunden, und sie haben durch ihre auffallende Bequemlichkeit allen bisher bekannten Cigarren-Etuils den Rang abgelassen.

3.) Haus-Verkauf

In Ofen, Wasserstadt, Wienerthor-Gasse, nahe am Stadtmalerhof, ist ein ebenerdiges Haus, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Küchen, 1 Speis, dazu gehörigen Holzlagen und einem schönen Weinkeller auf 400 Eimer aus freier Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man im Kundschafft-Comte.

(3) Adeliges Besizthum zu veräußern.

Ein im Arader Comitaz, auf der Poststraße zwischen Arad und Grosswardein liegendes adeliges Besizthum, bestehend aus:

- a) 11 $\frac{1}{2}$ Urbarial-Sessonen,
- b) 19 Kleinhäuslern,
- c) 5 Tagelisten,
- d) 385 $\frac{1}{2}$ Joch Allodium,
- e) 2 Curien, sammt Wohn- und dazu gehörigen Wirthschafts-Gebäuden, dann Mühle, und Branntweimbrennerei mit Dampf-Apparat,
- f) gegen 50 Joch Huthweide,
- g) 21 Joch Curien-Gründe, endlich
- h) einer Parka auf der nämlichen Strafe, bestehend aus 678 $\frac{1}{2}$ Joch, sammt dazu gehörigen Gebäuden: wird aus freier Hand perennaliter zum Verkauf angeboten.

Kaufslustige wollen sich über das Nähere persönlich, oder mittelst frankirter Briefe bei Gefertigtem anfragen. Unterhändlern wird kein Gehör gegeben. Pesth, am 11. März 1843.

Friedrich Szajbely.

Advocat in Pesth, obere Donauseite im Coburg'schen Hause 2. Stock.

3) Haus- und Weingärtenverkauf in Ofen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Stephan Dömör'schen Verlassenschafts-Masse gehörende Grundstücke, und zwar: ein Haus in der Wasserstadt, Hauptgasse, Nro 151, am Fischplatz bei dem Kapuziner-Kloster; ein Haus in der Christinastadt neben der Kirche Nro 43; dann Weingärten im Bürgerberg, Martiniberg und Mangengraben, wie auch eine Wiese ebendort, am 22. April l. J. im Grundbuchsamte der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen auf eigenes Verlangen der Erben licitando veräußert werden.

Sämmtliche Grundstücke sind theils ihres guten Zustandes, theils ihrer vortheilhaften Lage wegen, besonders aber das erwähnte Haus in der Wasserstadt aus Rücksicht der Nähe zur künftigen Kettenbrücke jedem Kaufslustigen anzupfehlen.

(3) Hirdetmény.

Ns. Tolna vármegyében kebelezett méltóságos báró Sina György úr ó nagysága J. Simontornyai urodalma részéről közlirül tétetik, hogy ezen urodalomban, nevezetesen Simontornya mezővárosában, Kis-Székely, Nagy-Székely és Udvari helységekben, a' kortsmáltatási jogok szabad bor- és pálinka-méressel, jelesen a' vendégfogadók és kortsmák, mellyek a' lakokon mézarszékekkel öszveköttették, hozzá tartozó mindennemű épület, szántóföld, kaszáló, kert- és tüzifa haszonvételevel egyetemben, — f. év Aprilis hó 18-án tartandó nyilvános árveres útján-ugyan f. év Sz. Mihály napjától kezdve három vagy hat egymásután következő evekre, — felsőbségi helybenhagyása feutartása mellett, haszonbérbe adandók, — A' bérleti szándékozók a' kitűzöt határnapon del-eltől órákban, elegendő hánatpénzzel ellatva, az uradalmi tiszti iroszobában megjelenhetnek, hol is a' haszonbéri feltételek előlegessen naponkint megtudhatók.

Költ Simontornyán, Martius 7-én 1843.

4.) Verpachtung in Theisz-Berezal.

In der an der Theisz liegenden Ortschaft Berezal werden durch die dortige allgemeine Grundherrschaft die im Hotter befindlichen Szék-Pläze und Teiche, wo jährlich mehrere tausend Centner Soda erzeugt werden können, nebst der Theisz-Ueberfuhr, mit einem allert sich befindenden guten Schiffe, auf 10 Jahre, mittelst einer am 10. April 1843 abzuhaltenden Licitations, in Pacht gegeben. — Das Nähere ist bei dem im Orte wohnenden Grundherrschaft zu erfragen.

Licitations-Rundmachung.

Die k. k. Militär-Montur-Deconomie-Commission zu Alt-Ofen wird in ihrem Amtlocale zur Deckung der in dem Militärjahre 1844 und bezüglich auch in den Jahren 1845 und 1846 eintretenden, verschiedenen Bedürfnisse folgende Lieferungs-Licitationen, welche an den betreffenden Tagen um 9 Uhr beginnen, abgesondert, und unter Vorbehalt der hohen hofkriegsräthlichen Genehmigung, jedoch unter der sogleich unwiderrüflichen Contract-Verbindlichkeit der Bestbieter, abgehalten:

Den 1. Mai 1843.

1. Ueber Schreibmaterialien
2. " Del, Ingredienzen und Magazins-Erfordernisse
3. " Baumaterialien
4. " Seifensiederwaaren
5. " Tuchfärbung

mit der Lieferungszeit vom 1. Nov. 1843 bis Ende October 1846

	20 fl.	Conv. Münze.
	100	—
	100	—
	20	—
	500	—

Den 2. Mai 1843.

6. Ueber Posamentierwaaren
7. " Schnürmacherarbeit
8. " Halsbinden und Halsfibre
9. " Filzwaaren
10. " Handschuhmacherarbeit

	30	—
	50	—
	60	—
	60	—
	50	—

Den 3. Mai 1843.

11. Ueber Drechslerarbeiten
12. " beinerne Knöpfe
13. " Siebmacherarbeiten
14. " Holzwaaren
15. " Federschmucker-Arbeiten

	10	—
	10	—
	10	—
	5	—
	100	—

Den 4. Mai 1843.

16. Ueber Seilerwaaren
17. " Gürtlerwaaren
18. " Gelbgußwaaren
19. " Zinn- und Bleiwaaren
20. " Ringschmiedwaaren

	10	—
	200	—
	5	—
	40	—
	30	—

Den 5. Mai 1843.

21. Ueber Radlerwaaren
22. " Blechwaaren
23. " Nägelwaaren
24. " Bürstenbinderwaaren
25. " Sporerwaaren

	30	—
	10	—
	30	—
	90	—
	300	—

bloß für das Militärjahr 1844

wobei jeder Licitant die Hälfte des nebensiehenden Cautionsbetrages als Vadium zu erlegen hat, daher auch ohne vorherigen Erlag des Vadiums Niemand zur Licitacion zugelassen wird

Dieses Vadium ist entweder in barer Conventions-Münze oder in Staats-Obligationen vor dem Beginne der Licitacion bei der Montur-Commission zu deponiren, und wird von dem Bestbieter auf den vollen Cautions-Betrag zu ergänzen, und als Erfüllung-Caution bis zur herablangenden hohen Entscheidung und rücksichtlich gänzlichen Erfüllung des Contractes bei der Montur-Commission zu belassen, denjenigen Licitanten aber, welche nichts erstanden haben, sogleich rückzuerfolgen sein. — Die übrigen Licitations- und Contract-Bedingnisse, sowie die bestehenden Waarenmuster, können bei der Montur-Commission täglich, während den gewöhnlichen Amtsstunden, eingesehen werden. — Die Montur-Commission laet demnach alle dießfälligen Gewerbs- und Handelsleute dieser Umgegend ein, bei vorgedachter Licitacion entweder persönlich zu erscheinen, oder längstens bis zum bestimmten Licitations-Tage ihr versiegeltes schriftliches, mit dem festgesetzten Vadium belegtes, und auf definitive Preise lautendes Offert, in welchem sich der Differenz aller Licitations- und Contract-Bedingnissen förmlich und ausdrücklich unterworfen zu erklären hat, an die Montur-Commission einzureichen. — Dergleichen Offerte werden bei der Licitacion als gewöhnliche Angebote behandelt, und im Falle dieselben als Bestbote verbleiben, übertritt der Differenz unmittelbar in die Contract-Verbindlichkeit. Uebrigens bleibt den persönlich anwesenden Licitanten bei gleicher Höhe des Angebotes das Vorrecht vor den schriftlichen Offerten vorbehalten. Alt-Ofen, den 14. März 1843.

Güter-Licitation.

Am 15. Mai l. J. werden die, bei Gelegenheit der, in dem Prozesse des Paul v. Csapody gegen Johann v. Botka den 10. November 1842 stattgehabten Execution, in gerichtlichen Beschlag genommen, und der k. k. Sümegher Gespannschaft einverleibten Güter-Anteile, als da sind:

In der Ortschaft Adánd 124 Joch herrschaftliche Aecker, darunter 20 Joch mit Weizen, 10 mit Korn besät, 5 Joch herrschaftliche Hausgründe nebst mehreren Gebäuden und Gärten, dann 43 Joch Wiesen, 38 Joch Urbarial-Gründe, 1 Häusler, 3 Joch zehentbare Weingärten, und die aus den gemeinschaftlichen Weingärten fließenden Einkünfte.

In Bálványos 63 Joch Aecker, darunter 37 Joch theils mit Weizen, theils mit Korn besät, 11 Joch Wiesen, 38 Joch Wald, 3 halbseßionsmäßige Untertanen, 25 Joch zehentbare Weingärten und die gemeinschaftlichen Wirthshaus-Einkünfte, ferner 51 Wagen Heu, 2 Wagen Grumet, 13 W. Gersten, 30 W. Weizen und 40 W. Kornstroh sammt 430 Bund Garbenstroh.

In Kerekí 69 Joch Wald, ferner die gemeinschaftlichen Wirthshaus-Einkünfte, und 3 Häuslergründe sammt den dazu gehörigen 11 Joch Aecker und 3 Joch Wiesen.

In Kapol 37 Joch Urbarial-Gründe, 13 Joch zehentbare Weingärten, 2 Joch Censual-Gründe und die gemeinschaftlichen Wirthshaus-Renten.

In Miklósi die daselbst befindlichen und 6 Presburger-Megen Gerste, mehrere Presburger-Megen Halbfrucht, 21 Presburger-Megen Hafer, 5 Presburger-Megen Kukuruz, 26 Eimer Wein und 4 fl. 4 kr. in baarem Gelde tragenden Urbarial-Gründe und zehentbare Weingärten, so wie auch die von dem Territorialpacht einkommenden gemeinschaftlichen Einkünfte.

In Ecseny 458 Joch Aecker, 30 Joch Wiesen, ein herrschaftliches Wohnhaus sammt mehreren Nebengebäuden, 97 Joch zehentbare Weingärten, 33 Häusler, 124 Joch Wald und 6 Joch herrschaftliche Weingärten sammt 2 Gebäuden; endlich:

In Geszti 617 Joch Aecker, 99 Joch Wiesen u. 137 Joch Wald, und wenn es die Umstände erfordern werden, auch mehrere bewegliche und unbewegliche Güter in der k. k. Sümegher Gespannschaft, und zwar: zuerst in Adánd, dann Bálványos, Kerekí, Kapol, Miklósi, Ecseny und Geszti im Wege einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden verkauft.

Gegeben zu Kaposvár, am 8. Februar 1843.

Albert v. Sárközy,

des k. k. Sümegher Comitats erster Vicegespan, als zu diesem Behuf ausgeschiefter Exequent.

Rundmachung.

Von Seite des Pesther k. k. Militär-Betten-Magazins wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 6. April d. J., Vormittags um 10 Uhr, die öffentliche Behandlung zur Einlieferung von 2336 Stück eiserne Wand- } Cavaletten und 206 " " Tisch- } in dem obgedachten Amtlocale abgehalten werden wird.

Diejenigen, welche an dieser Lieferungs-Behandlung Theil zu nehmen gesonnen sind, wollen sich in der gedachten Amtskanzlei am besagten Tage einfinden, und sich mit einem Vadium von 400 Gulden Conv.-Münze versehen.

Die näheren Bedingungen können täglich in der hiesigen Verpflegungs-Amtskanzlei eingesehen werden.

Pesth, den 22. März 1843.

Per k. k. Haupt-Betten-Magazin zu Ofen. 2)

Anzeige vom königlichen Haupt-Verfagamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hiemit erinnert, daß die im Monat Jänner 1842 versetzten, bis 18. April 1843 weder ausgelöst, noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 19. April 1843 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat December 1842 versetzten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 18. April 1843 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 19. April 1843 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Banfactien, die im Monat Sept. 1842 versetzt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 18. April 1843 weder ausgelöst, noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versetzten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 18. October 1843, gegen Zurückstellung der Verfagamts-Zettel, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Casse werden zugeschrieben werden.

Verzeichniß.

Laufender Numerus der Pfandzettel.	Tag, Monat und Jahr der versetzten Pfänder.	Die abzuholen kommenden Ueberschüsse in C.M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
23408	den 3. Juli 1839	13	20	den
23479	" 4. — —	—	1	19. Oct.
23490	" 4. — —	—	28	1843.
23533	" 4. — —	1	43	—
23540	" 4. — —	—	10	—
23663	" 4. — —	2	19	—
23712	" 4. — —	—	30	—
23805	" 5. — —	4	38	—
23812	" 5. — —	—	31	—
23900	" 8. — —	—	2	—
23905	" 8. — —	3	13	—
23922	" 8. — —	5	—	—
23923	" 8. — —	—	11	—
23930	" 8. — —	1	16	—
24235	" 9. — —	8	58	—
24485	" 11. — —	—	5	—
24577	" 12. — —	1	31	—
24683	" 12. — —	—	25	—
24961	" 16. — —	1	13	—
25244	" 19. — —	1	55	—
25269	" 19. — —	1	32	—
25558	" 22. — —	—	6	—
25719	" 23. — —	—	24	—
26072	" 24. — —	1	5	—
36138	" 24. — —	2	2	—
26223	" 24. — —	—	47	—
26266	" 25. — —	—	18	—
26367	" 25. — —	—	37	—
26580	" 26. — —	—	26	—
27031	" 30. — —	—	56	—
62803	" 1. — —	2	24	—
62966	" 2. — —	1	5	—
63136	" 4. — —	—	52	—
63180	" 5. — —	6	22	—
63339	" 8. — —	—	30	—
63397	" 9. — —	—	52	—
63518	" 10. — —	—	53	—
63642	" 12. — —	1	14	—
63702	" 12. — —	1	23	—
63760	" 15. — —	2	26	—
63792	" 15. — —	—	32	—
64055	" 19. — —	1	30	—
64197	" 22. — —	—	2	—
64222	" 22. — —	1	49	—
64282	" 22. — —	—	14	—
64324	" 23. — —	1	52	—
64497	" 24. — —	2	14	—
64523	" 24. — —	4	31	—
64989	" 30. — —	4	14	—
65056	" 31. — —	1	30	—
65096	" 31. — —	—	54	3

3 Anzeige.

Auf höhere Anordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß Se. Majestät jenen Vorzug, welcher bei Besetzung erledigter Forstbedien-

stungen die in jeder Hinsicht ausgebildeten Bglinge der Maria-Brunner Forstanstalt, in Folge allerhöchsten Beschlusses vom Jahre 1818 vor andern Mitwerbern genossen haben, nun auch auf die Bglinge der übrigen k. k. Forstanstalten, insbesondere auf die Schennitzer Berg-Academie, welche daselbst den Cours der Forstwissenschaft geendigt, und sich über ihre vollkommene Ausbildung im Forstwesen durch die erforderlichen Zeugnisse gehörig auszuweisen vermögen, allergnädigst auszudehnen geruhet habe, daß daher in dieser Hinsicht die Bglinge der Schennitzer Bergacademie denen der Maria-Brunner Forstanstalt ganz gleich seien. Pesth, am 15. März 1843.

3) Concurß = Ausschreibung.

Zur Besetzung der Maluzsinaer königl. Kupferhandlungs-Amtes-Schreibers- und Berggerichts-Substitutions-Actuärs-Bedienung bei dem königl. Schmöllnitzer Bergw. = Inspectorat = Oberamte wird hiemit der Concurß mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum 22. April d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden, oder beglaubigte Abschriften, sowie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: mit gutem Erfolg absolvirte Bergwerks-Wissenschaften, correcte und gute Handschrift, dann tadellose Moralität.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, als: an Besoldung 300 fl. an Emolumenten Holz- und Licht-Entschädigung 19 fl. und Natural-Quartier sammt Benützung eines Hausgartens und Wiesengrundes.

Schmölnitz, am 13. März 1843.

Vom königl. Münz- und Bergwesens-Inspectorat = Oberamt und ober ungarischen Districtual-Berggericht. 3

3) Concurß.

Zur Besetzung der bei den städtisch-bürgerlichen Waldungen der Freistadt Leutschau erledigten Wald-Officiersstelle wird hiemit ein Concurß eröffnet. Es werden demnach diejenigen, die für diesen Posten sich vollkommen geeignet fühlen, und denselben zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum 8. Mai l. J., an welchem Tage die Wahl unausbleiblich vorgenommen werden wird, dem Magistrate der königl. Freistadt Leutschau zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung, Erfahrung und Geschicklichkeit im Forst und Detachationswesen, wie auch über ihren moralischen Lebenswandel und Gesundheits-Umstände, und Kenntniß der landesüblichen, insbesondere der ungarischen, deutschen und slavischen Sprachen durch Original-Zeugnisse oder beglaubigte Abschriften auszuweisen.

Mit diesem Dienste sind folgende Emolumente verbunden:

- 1.) An Besoldung aus der Stadt-Casse jährlich . . . 350 fl. C.M.
- 2.) An Deputat für 2 Dienstpferde 132 fl. —
- 3.) An Schreibgebühr 8 fl. —
- 4.) 20 Wiener-Klafter weichen Brennholzes frei in die Wohnung gestellt.
- 5.) Freies Quartier in der 1/2 Stunde von der Stadt entfernten Oberstadt-Malerei, bestehend in 4 Zimmern und den nöthigen Appertinentien sammt Garten-Grund.

Für den Fall, wenn bei dieser Gelegenheit die letztere Revisors-Stelle erledigt werden sollte, wird, auch dafür der Concurß auf den 8. Mai l. J. ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle sind folgende Emolumente verknüpft.

- An fixer Besoldung aus der Stadt-Casse jährlich 250 fl. C.M.
- An Deputat für 1 Dienstpferd 66 fl. —
- An Schreibgebühr 4 fl. —
- An Gartengrund-Äquivalent 4 fl. —
- 10 Wiener-Klafter weichen Brennholzes frei bis zur Wohnung gestellt. Freies Quartier in dem städtischen Dorfe Toriszka.

Sign. Leutschan, ddo. 13. Februar 1843. 3

3.) Licitations-Aufkündigung.

In der zum Religionsfond gehörigen, im k. k. Szabolcser Comitatz gelegenen Herrschaft Püspök-Ladány, werden, mittelst einer im herrschaftl. Verwalter-Amte am 6. April l. J. abzuhaltenden Licitation, das Sz. Agathaer Mauthwirthshaus sammt dazu gehörigen 373 Joch Land, dann das in der Ortschaft Püspök-Ladány ausübende Schankrecht, sammt der Kesseltage, Weinzehnten und 22 Joch Land, vom 1. November l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre verpachten. — Zu gleicher Zeit werden die im herrschaftl. Granarium befindlichen 219 Preßburger Mezen Frühjahr=Weizen, 1060 Preßburger Mezen Gerste, und 2000 Preßburger Mezen Kukuruz in Kolben, gegen baare Bezahlung, dem Meistbietenden verkauft. — Mit gehörigem Neugelde versichene Kauf- und Pachtlustige werden hiemit eingeladen.

M
dige
Re
er
hin
woh
verte
so
a u
züg
Her
ein
ge
Bei
ny
zu
dem
g a
zu
sch
in
D
lich
S
—
vern
Wo
,,M
inne
zu j
nach
und
le
ste
sche
sque
giltig
ben
nicht
un
einer
groß
kamp
Me
wir
rer
ter
auch
Seit
mer
gen
Seit
zu m
— 2
merk
gesch
Jhne
den
4.)
Lu
heuri